zwischen einer Jahresrente von 20,000 Franken und dem Niesbrauch des Fürstenthums. Sie wählte den Besitz des Letztern. Bald traten aber mehrere Competenten auf und es wurde das standesherrliche Fürstenthum preußischer Seits in gerichtliche Sequestration genommen. Diese dauerte bis 1840, wo der Graf Napoleon v. Lannoy-Clervaux — als einziger Sohn der Klementine Jos. Franz. Ther. v. Looz-Corswarem, verehel. Gr. Lannoy-Clervaux, welches die älteste Tochter des Wilh. Jos. reg. Herzogs v. Looz-Corswarem und Schwester des 30. Oct. 1827 † regier. Herzogs Jos. Arnold v. Looz-Corswarem war — den Rechtsstreit über diese Standesherrschaft gegen seinen Mitcompetenten, Grafen Looz-Merdoy in Lüttich, angeblichen nächsten Agnaten, rechtskräftig gewann und zum Besitz des Fürstenthums gelangte.

Fürst: Napoleon, geb. 17. Sept. 1807 in Belgien, bis 1840 Graf Lannoy v. Clervaux, wurde bei der Huldigung König Friedrich Wilhelm 4. v. Preußen 15. Oct. 1840, zum Fürsten von Rheina-Wolbeck erhoben, mit dem Titel: fürstl. Gnaden; verm. 19. Oct. 1830 mit Marie Aug. Gräfin Liederkerke-Beaufort, geb. 21. Febr. 1809, Tocht. d. Gr. Carl Alex. v. Liederkerke-Beaufort, ehemal. Gouv. d. Prov. Lüttich.

Söhne.

1. Arthur Klemens Florent. Karl, geb. 19. Febr. 1833.
2. Edgar Honorius Maria, geb. 16. Aug. 1835.

Eltern.

Florent. Stanisl. Amour v. Lannoy-Clervaux, geb. . . . ., † 23. Sept. 1836, verm. 1789 mit Clem. Jos. Franziska Ther. v. Looz-Corswarem, geb. 29. Jun. 1764, † 4. Jun. 1820.

Rosenberg. (4.)

Von dem italienischen Hause Orsini — aus welchem der sonstige gelehrte genealogische Unfug auch das Haus Anhalt hervorgeben ließ, — soll die Familie Rosenberg abstammen, und ihr Archiv Urkunden enthalten, welche das beweisen. Nach diesen noch ungeprüften Papieren sei Vitellus Orsini, der 1150 lebte, Stamm-

herr der Orsini von Rosenberg. Seine Nachkommen theilten sich in die böhmische und kärnthen'sche Linie. Erstere erlosch 1611, letztere siedelte sich 1368 in Steyermark an. 1648 wurde sie vom Kaiser Ferdinand 3. in den Reichsgrafenstand erhoben, erhielt 1660 das Ober-Erblandhofmeister-Amt in Kärnthen, so, daß der jedesmalige Chef Oberst-Erblandhofmeister ist, die übrigen Glieder des Hauses sich Erblandhofmeister schreiben dürfen, und 1683 Sitz im fränkischen Grafen-Collegio. Sie theilte sich späterhin in 2 Aeste, wovon der ältere 1796 erlosch, und die ihm, 6 Jahre zuvor, ertheilte reichsfürstliche Würde auf den jüngern noch blühenden Ast, doch nur für den Chef desselben, überging. Ihre Besitzungen liegen in Kärnthen und Nieder-Oesterreich. Kathol. Konf. Wohnsitze: Grafenstein in Kärnthen und Freudenau in Steyermark.

Fürst: Ferdinand, geb. 7. Sept. 1790, österr. Käm. und Oberst-Erblandhofmstr. in Kärnthen, folgte dem Vater 4. Aug. 1832, verm. 6. Aug. 1825 mit Mar. Kunigunde Elisab., Gr. Brandis, geb. 1. Juni 1804.

Tochter.

Marie Kunigunde, geb. 18. Nov. 1826.

Geschwister.

1. Marie Theresie, geb. 25. Sept. 1798, verm. 27. Mai 1817 mit dem österr. Käm., Grafen Eugen Czernin v. Chudenitz, geb. 4. Nov. 1796.

2. Friedrich, geb. 3. Juni 1801, österr. Maj. bei Erzherzog Karl Uhlan. Nr. 3, verm. 3. Nov. 1839 mit Johanna Freiin v. Göchlinger v. Jochenstein, geb. 1. Nov. 1815.

Tochter.

Adelgunde Kunigunde Mar. Ernest., geb. 27. Dec. 1840.

3. Joseph, geb. 11. Sept. 1803, österr. Rittm. bei Fitzgerald Chev.leg. Nr. 6., verm. 20. Jan. 1840 mit Ida Mar. v. Grimaud Gr. v. Orsay, geb. 6. Aug. 1816.

Kinder.

1. Karl Dominik, geb. 6. Nov. 1840.
2. Mar. Anne, geb. 14. Oct. 1841.

Eltern.

Fürst Franz Seraphikus, geb. 18. Oct. 1762, folgte dem Vater 8. Juli 1794, und dem Vetter 14. Nov. 1796 in der fürstlichen Würde, österr. Käm., Oberst-Erblandhofmeister in Kärnthen, Gen. der Cav., † 4. Aug. 1832, verm. 27. Dec. 1786 mit Karoline Mar. Gräfin Khevenhüller, geb. 14. März 1767, † 24. Aug. 1811.

Rußland. (6. 10.)

In Rußland herrschte von 862 bis 1589 die Dynastie Rurik. Ihrem Erlöschen folgten Unruhen und Streit um den Scepter bis 1613, wo Michael Romanow, ein Verwandter des erloschenen Stammes, zum Regenten und Czar erwählt ward. Mit ihm beginnt die zweite Dynastie, von der Peter 1. der Große 1721 den kaiserlichen Titel annahm, und welche mit dessen Tochter, der Kaiserin Elisabeth, 1762 erlosch. Nächster Verwandter derselben war ihr Schwestersohn, der Herzog v Holstein-Gottorp, Karl Peter Ulrich, den die Tante schon längst zum Thronfolger ersehen hatte, und der ihr unter dem Namen Peter 3. folgte. So kam das Fürstenhaus Holstein-Gottorp auf den russischen Thron, u. Peter 3. wurde Stammvater dieser dritten und jetzigen Dynastie auf demselben, Holstein-Romanow. In dieser führte Paul 1. 1788 das Recht der Erstgeburt, mit Ausschluß der weiblichen Descendenz, bis zum Erlöschen des Mannsstammes, ein, so wie er auch mit dem zurückgelegten 16ten Jahre die Volljährigkeit bestimmte. In den 100 Jahren, von 1725 bis 1825, haben 10 Regenten auf dem russischen Thron gesessen, ein historisches Vorkommen, das unter die seltenen gehören möchte.

Das Areal des russischen Reichs, dieses mächtigen Riesens des Nordens und Ostens, das erst mit Peter 1. eintrat in die Reihe civilisirter Staaten und sich seit 200 Jahreu von einer unbekannten und nicht geachteten Stufe, zum Range eines Weltreichs, zum größten auf der Erde erhoben, das sich über halb Europa, über einen Drittheil Asiens erstreckt, und den 9ten Theil des fe-